

Ausgezeichneter Nachwuchs

► **Stiftungspreis für jungen Pionier der Quantenphysik erstmals vergeben:**

Die Stiftung für Physik und Astronomie in Bonn hat ihren ersten Promotionspreis an Dr. Stefan Kuhr vergeben. Professor Dr. Ingo Lieb, Prodekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, übergab dem Physiker den mit 2.000 Euro dotierten Preis für seine Doktorarbeit „A controlled quantum system of individual neutral atoms“. Kuhrs Arbeit – betreut von Professor Dr. Dieter Meschede – leistet einen wichtigen Beitrag zur Quantenphysik und kann als ausgesprochene



Pionierarbeit angesehen werden. Die Stiftung für Physik und Astronomie in Bonn wurde vor zwei Jahren unter

dem Dach der Bürgerstiftung Bonn von Professoren der Universität errichtet.

► **Neuer Förderpreis für verständliche Theologie:**

Erstmals verliehen wurde der Henning-Schröer-Förderpreis für verständliche Theologie. Dr. Ulrike Bail aus Bochum erhielt den mit 2.500 Euro dotierten Preis für ihre Habilitation „Die verzogene Sehnsucht hinkt an ihren Ort. Eine Studie zu ausgewählten Texten der Klagelieder Jeremias und des Michabuches.“ Der Preis erinnert an den Bonner evangelischen Theologen Henning Schröer (1931 - 2002), der sein Interesse für hermeneutische Fragestellungen mit

einer die Öffentlichkeit suchenden Theologie verband. Gestiftet wird er vom CMZ-Verlag, der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Union Evangelischer Kirchen, der Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands und dem Institut für Hermeneutik.



► **Japanischer Reisekultur-Preis erstmalig an europäische Wissenschaftlerin:**

Marie-Luise Legeland M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Japanologischen Seminar, erhielt in Tokyo den Preis des Japanischen Institute for the Culture of Travel. Der Preis dieses Forschungsinstitutes, das Studien zum Thema Reisen durchführt und fördert, wird jährlich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben, die sich durch hervorragende Forschungsergebnisse im Bereich Reise und Reisekultur auszeichnen. Legeland wurde für ihre historischen und empirischen Studien zum Thema „Thermalquellen als Reiseziel: Badekuren und Badetourismus in Japan“ sowie für ihre Kulturvergleichenden Studien ausgezeichnet. Der Preis ging zum ersten Mal an eine europäische Wissenschaftlerin.

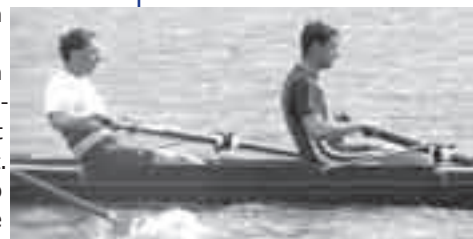
► **BONFOR-Preise für gezielte Forschungsförderung:**

Sebastian Franken, Institut für Physiologische Chemie, und Andreas Türler, Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, sind die diesjährigen Preisträger des mit 5.000 Euro dotierten BONFOR-Forschungspreises. Dieses Programm zur gezielten Forschungsförderung an der Medizini-

schen Fakultät verleiht ihn für Projekte, deren Ergebnisse dem Verständnis von Erkrankungen dienen und neue Therapieansätze erschließen. Professor Dr. Percy Knolle, Vorsitzender der BONFOR-Forschungskommission, gab die Gewinner beim 8. Symposium des Programms bekannt. Franken beschäftigt sich eigentlich mit Erkrankungen des Fettstoffwechsels – den Preis erhielt er aber für eine andere Forschungsrichtung. Mit seiner Arbeitsgruppe versucht er, Zusammenhänge von Wachstumsfaktoren, Proteinen, und Tumorerkrankungen aufzudecken. Ein Eingriff in die Biologie der Proteine könnte zu einer besseren Behandlung von Krebserkrankungen führen. Türler beschäftigt sich mit der als problematisch geltenden Dünndarmtransplantation, weil häufig Infektionen und Abstoßungen auftreten. Mit seiner Arbeitsgruppe möchte er Ansätze finden, die hohe Komplikationsrate zu überwinden.

► **Bronzemedaille:**

Bernhard Klöter, Physikstudent, und Philipp Oppermann, Jura, haben von den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften in Schwerin eine Bronzemedaille samt Urkunde mit nach Bonn gebracht. An dem Wettbewerb nahmen sie auf eigene Kosten teil, saßen im Männer-Achter in einem Boot mit Bremern und Hamburgern und fanden offensichtlich den richtigen gemeinsamen Schlagrhythmus. Schon im letzten Jahr hatten die beiden sich in Duisburg im Doppelvierer eine Bronzemedaille „errudert“.



► **Er hat's geschafft:** Jonas Nauck, Zivildienstleistender beim Studentenwerk Bonn, wollte einen neuen Europarekord im Langstreckenschwimmen aufstellen. Angefeuert und betreut von Freunden und Helfern zog er im Hardtbergbad 3.240 Bahnen in 24 Stunden und legte dabei 81 km zurück. Ziemlich erschöpft, denn zwischendurch hatte er mit großer Müdigkeit und schmerzenden Schultern zu kämpfen, stieg er schließlich am frühen Morgen aus dem Wasser und ließ sich feiern. Organisation und Pressearbeit – „Kaum zu glauben, wieviel Arbeit in einer solchen Veranstaltung steckt“ – hatte Arndt Sonneck übernommen, der an der Uni Bonn Geschichte, Politik und Jura studiert.

FORSCH

Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. **Irmtraud Fischer**, Theologische Frauenforschung, wurde zur Universitätsprofessorin für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Graz ernannt.

Em. Prof. Dr. **Josef Wohlmuth**, Dogmatisches Seminar, wurde zum nebenamtlichen Leiter der Bischöflichen Studienförderung „Cusanuswerk“, Bonn, bestellt.

Evangelisch-Theologische Fakultät

Professor Dr. Dr.h.c. **Erich Gräßer**, Neues Testament, wurde von der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Ehrendoktorwürde verliehen – „Ausdruck des Dankes für eine große wissenschaftliche Leistung und eine überzeugende menschliche Haltung“. Gräßer nehme unter den Evangelischen Theologen der Gegenwart eine herausragende Stellung ein.

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Dr. **Katrin Assenmacher-Wesche** erhielt die *venia legendi* für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftspolitik.

Prof. Dr. iur. Dr.h.c.mult. **Günther Beitzke**, Bürgerliches Recht, Handelsrecht und internationales Privatrecht, ist am 16. Juni im Alter von 95 Jahren verstorben.

Prof. Dr. iur. Dr. rer.pol. **Dieter Bös**, Wirtschaftliche Staatswissenschaften, Wirtschaftspolitik, insbes. Finanzwissenschaft, ist am 20. Juni im Alter von 63 Jahren verstorben.

Prof. **Wolfgang Ernst**, Institut für Römisches Recht und Vergleichende Rechtsgeschichte, hat im April seine Dozententätigkeit an der ETH Zürich im Rechtswissenschaftlichen Institut aufgenommen.

Prof. Dr. Dres.h.c. **Wilhelm Krelle**, Wirtschaftliche Staatswissenschaften, ist am 23. Juni im Alter von 87 Jahren gestorben.

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. **Oliver Brüstle**, Institut für Rekonstruktive Neurobiologie, wurde von der „Financial Times Deutschland“ und dem Cognac-Haus Hennes-

sy mit dem „Hennessy X. O Award“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung geht an Menschen, die durch herausragende Leistungen und Visionen aufgefallen sind.

Wiss. Assistent Dr. med. **Oliver Diedrich**, Orthopädische Klinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie.

Dr. med. **Sebastian Flacke**, Assistenzarzt auf Zeit an der Radiologischen Klinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Radiologie.

Wiss. Mitarbeiter Dr. med. **Rudolf Hering**, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Dr. **Frank Jessen** und Dr. **Heike Kölsch**, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, wurden mit dem Alzheimer Forschungspreis ausgezeichnet. Ihre Arbeiten werden mit jeweils 59.000 Euro zwei Jahre lang gefördert. Der mit insgesamt 295.000 Euro dotierte Preis wurde von der Alzheimer Forschungsinitiative e.V., Düsseldorf, für das Jahr 2003 für fünf wissenschaftliche Arbeiten über Ursachen, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten der Alzheimer-Krankheit vergeben.

Dr. med. **Clayton Nolan Kraft**, Oberarzt an der Orthopädischen Klinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie.

Prof. Dr. med. **Eberhard Rabe**, Dermatologische Klinik, wurde zum Ehrenmitglied des American Venous Forum ernannt.

Wiss. Assistent Dr. med. **Alfred Schmitz**, Orthopädische Klinik, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Orthopädie.

Wiss. Angestellter Dr. med. **Jörg Otto Schwab**, Medizinische Klinik und Poliklinik II, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin.

Das Team **Rainer Schwaab**, Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, sowie Daniel Hoffmann und Martin Zabe, Forschungszentrum caesar, wurden von der Bayer AG mit einem „Special Project Award“ ausgezeichnet. Mit diesem Preis, der jährlich im Rahmen des „Bayer Hemophilia Awards Program“ weltweit ausgelobt wird, soll die Erforschung, Diagnostik und Therapie der Bluterkrankung (Hämophilie A) gefördert werden.

Dr. med. **Andreas Trotter**, Oberarzt am Universitätsklinikum Duisburg, erhielt die *venia legendi* für das Lehrgebiet Kinderheilkunde.

Prof. Dr. **Bernd Wiedemann**, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Philosophische Fakultät

Wiss. Mitarbeiter Dr. **Hans-Peter Erb**, Universität Jena, wurde mit Wirkung vom 1. April bis 30. September 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Psychologie beauftragt (Professur von Prof. Dr. Karl Christoph Klauer).

Prof. Dr. **Hartmut Galsterer**, Seminar für Alte Geschichte, wird mit Ablauf des Monats Juli 2004 emeritiert.

Akad. Oberrat Dr. **Rudolf Kawschewsky**, Seminar für Sprach- und Kulturwissenschaft Zentralasiens, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Karl Christoph Klauer**, Psychologisches Institut, wurde zum C 4-Professor für das Fach Sozialpsychologie und Methodenlehre der Psychologie an der Universität Freiburg ernannt.

Prof. Dr. **Wolf-Dieter Lange**, Romanisches Seminar, wird mit Ablauf des Monats Juli 2004 emeritiert.

Dr. **Daniela Pirazzini**, Universität Saarbrücken, wurde mit Wirkung vom 19. April bis 30. September 2004 mit der Vertretung einer C 4-Professur für das Fach Romanische Philologie beauftragt (Professur von Prof. Heinz Jürgen Wolf).

Prof. Dr. **Wilfried Potthoff**, Slavistisches Seminar, wurde von der Kroatischen Akademie der Wissenschaften und Künste zum Korrespondierenden Mitglied gewählt.

Prof. Dr. **Helmut J. Schneider**, Germanistisches Seminar, wird mit Wirkung vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 zur Durchführung eines Lehr- und Forschungsaufenthaltes an der Harvard University, Cambridge, Massachusetts, beurlaubt.

Prof. Dr. **Josef Simon**, Philosophisches Seminar, Lehr- und Forschungsbereich I, erhielt von der Aristoteles-Universität Thessaloniki/Griechenland die Ehrendoktorwürde in Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur philosophischen Wissenschaft.

Prof. Dr. **Heiko Uecker**, Skandinavistische Abteilung, erhielt gemeinsam mit dem norwegischen Schriftsteller Jostein Gaarder den diesjährigen Preis der Norwegisch-Deutschen Willy-Brandt-Stiftung. Prof. Uecker hat seit Jahrzehnten durch sein außerordentliches Engagement in Lehre, Forschung und durch private Initiative an der Gestaltung der norwegisch-deutschen Beziehungen mitgewirkt.

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Prof. Dr. **James Campbell**, Geodätisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Joachim Bargon**, Institut für Physikalische und Theoretische Chemie, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Kurt Kilian**, (beurlaubt zum Forschungszentrum Jülich), tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Eberhard Klempt**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, tritt mit Ablauf des Monats August 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Florian Pop**, Mathematisches Institut, wurde mit Wirkung vom 1. April bis 30. September 2004 zur Wahrnehmung einer Gastprofessur an der University of Pennsylvania beurlaubt.

Prof. Dr. **Konrad Sandhoff**, Kekulé-Institut für Organische Chemie und Biochemie, und Prof. Dr. Urs Meyer, Universität Basel, wurden von der Doktor-Robert-Pfleger-Stiftung für ihre wissenschaftlichen Leistungen aus dem Themenbereich Grundlagen und Perspektiven der

Medizin mit dem Robert-Pfleger-Forschungspreis, dotiert mit insgesamt 50.000 Euro, ausgezeichnet.

Prof. Dr. **Reiner Schätzle**, Mathematisches Institut, wurde mit Wirkung vom 1. April bis 31. Juli 2004 zur vertretungsweisen Wahrnehmung einer C 4-Professur an der Universität Tübingen beurlaubt.

Prof. Dr. **Uwe Schmidt**, Institut für Zoologie, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Akad. Rat Dr. **Volker Steinhage**, Institut für Informatik, wurde mit Wirkung vom 1. April bis 30. September 2004 mit der Vertretung einer C 3-Professur für das Fach Praktische Informatik beauftragt (Professur von Prof. Dr. Joachim Buhmann).

Apl. Prof. Akad. Oberrat Dr. **Norbert Wilbert**, Institut für Molekulare Physiologie und Entwicklungsbiologie, tritt mit Ablauf des Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Wolfram von Witsch**, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Prof. Dr. **Uwe Wulfhekel**, Anatomisches Institut, tritt mit Ablauf des Monats Juli 2004 in den Ruhestand.

Landwirtschaftliche Fakultät

Sonja Brachmann, Institut für Lebensmittelwissenschaft und Lebensmittelchemie, Abteilung von Prof. Dr. Rudolf Galensa, ist Stipendiatin der Stiftung des Deutschen Volkes.

Prof. Dr. **Gerhard W. Brümmer**, Institut für Bodenkunde, wurde die Ehrenmitgliedschaft des Bundesverbandes Boden e.V. übertra-

gen. Er erhält die Auszeichnung in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um den Bodenschutz in Deutschland.

Prof. Dr. **Karl-Heinz Ilk**, Institut für Theoretische Geodäsie, wurde als Fachgutachter des DFG Fachkollegiums „Geophysik und Geodäsie“ für „Physik des Erdkörpers, Geodäsie, Photogrammetrie, Fernerkundung, Geoinformatik“ gewählt. Zudem wurde er auf der Sitzung der Fachkollegien zum Vorsitzenden des Fachkollegiums „Geophysik und Geodäsie“ gewählt.

Akad. Oberrat Dr. **Ernst Tholen**, Institut für Tierzuchtwissenschaft, wurde zum Akad. Direktor ernannt.

ZEI

Prof. Dr. **Paul L. G. Vlek**, Zentrum für Europäische Integrationsforschung/Abteilung Ökologie und Ressourcennutzung, wurde zum Fellow der American Society of Agronomy gewählt.

MPI Mathematik

Prof. Dr. **Günter Harder**, Max-Planck-Institut für Mathematik, wurde mit dem Georg Christian von Staudt-Preis 2004 der Otto und Edith Haupt-Stiftung für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Theoretischen Mathematik ausgezeichnet. Er erhält die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung für seine Beiträge zur Theorie der algebraischen Gruppen, ihrer arithmetischen Untergruppen und deren Kohomologie, sowie für sein begeisterndes Wirken zur Förderung des Nachwuchses auf diesen und verwandten Gebieten.

Zu Gast

Prof. Mikhail B. Voloshin, Universi-

ty of Minnesota, hat auf Antrag von Prof. Dr. Ulf Meißner und Prof. Dr. Herbert-Rainer Petry, Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik, und Prof. Nikolaev vom Forschungszentrum Jülich einen Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung erhalten. Er beabsichtigt im Juli das erste Mal nach Bonn und Jülich zu kommen.



◀ **Gold-Doktor:** Professor Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat, emeritierter ordentlicher Professor der Universität Bochum und Kultusminister a.D. des Landes NRW, erhielt zum Jubiläum bei einer Feier im Festsaal seine erneuerte Promotionsurkunde aus der Hand von Dekan Professor Dr. Mathias Schmoeckel. Die Laudatio hielt Professor Dr. Dr. h.c. mult. Peter Landau. UK/FORSCH

Nachrufe **Professor Dr.Dr.h.c. Cuno Winkler**



Cuno Winkler wurde am 30. September 1919 in Königsberg geboren. Durch den Beginn des 2. Weltkrieges wurde das Studium mehrfach unterbrochen, so daß der Abschluß erst nach 1945 erfolgte. 1948/49 nahm Winkler eine Tätigkeit am Luise-Hospital in Aachen auf und führte hier 1949 die erste Radiojodtherapie eines metastasierenden Schilddrüsenkarzinomes in Europa durch. 1951 erhielt er durch den späteren Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Bonn, Prof. Dr. Alfred Gütegmann, die Gelegenheit, in Bonn eine nuklearmedizinische Abteilung aufzubauen. 1972 erhielt Winkler den Ruf auf den neu eingerichteten Lehrstuhl seines Fachgebietes und wurde Direktor des „Institutes für Klinische und Experimentelle Nuklearmedizin“. Sein Werk hat die Nuklearmedizin maßgeblich geprägt. Es ist in zahlreichen Publikationen zusammengefaßt. Viele seiner Arbeiten, insbesondere zur Diagnostik und Behandlung von Schilddrüsenkrankheiten sowie von Tumorerkrankungen, haben internationale Anerkennung erfahren. In den 60er Jahren initiierte Winkler den Einsatz der EDV in der Nuklearmedizin – Grundlage u.a. für die digitale Sequenzintigraphie und die Emissionstomographie. Als Gründer der ersten regionalen Fachgesellschaft für Nuklearmedizin in Deutschland, der „Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft“ im Jahre 1973, war Winkler einer der Wegbereiter für die 1976 erfolgte Einführung der Gebietsbezeichnung. Zahlreiche Ehrungen wurden ihm zuteil, so das Große Bundesverdienstkreuz, die Ehrenmitgliedschaft der RWGN und das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Ausdruck seiner internationalen Akti-

vitäten war die Verleihung des Doktor rer. nat. honoris causa durch die Santo Tomas Universität in Manila. Auf Grund seiner Kontakte hat eine große Zahl ausländischer Stipendiaten und Gastärzte den Weg nach Bonn gefunden.

Cuno Winkler war ein verständnisvoller und stimulierender Hochschullehrer. Nie hat er verkrustete, hierarchische Strukturen um sich aufgebaut. Der Verfasser dieser

Zeilen hätte wahrscheinlich nie den Weg in die Wissenschaft gefunden, wenn er einen anderen Chef gehabt hätte. Wie selten ein Hochschullehrer suchte er immer den Kontakt auch mit den jungen Kollegen. Er hat uns alle geprägt, auch diejenigen, die schon woanders einen Teil ihrer Ausbildung absolviert hatten. Cuno Winkler wird in seinen Schülern weiterleben.

PROF. DR.MED.H.-J.BIERSACK

Professor Dr. Lienhard Delekat

Am 14. Juni 2004 verstarb unser langjähriges Fakultätsmitglied Professor Dr. Lienhard Delekat im Alter von 76 Jahren.

Lienhard Delekat wurde am 9. Januar 1928 in Berlin geboren. Er wurde im Jahre 1956 in Heidelberg mit einer rechtsgeschichtlichen Arbeit über „Katoche, Hierodulie und Adoptionsfreilassung“ (im Druck erschienen 1964) promoviert. Seine Habilitation erfolgte 1964 an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn („Asylie und Schutzorakel am Zionheiligtum. Eine Untersuchung zu den privaten Feindpsalmen“, publiziert 1967). Im Anschluß erhielt Delekat die Venia Legendi für das Alte Testament. 1965 wurde er zum Dozenten, 1969 zum außerplanmäßigen Professor der Bonner Fakultät ernannt. 1970 erfolgte seine Berufung zum Universitätsprofessor für Altes Testament. 1993 wurde er in den Ruhestand versetzt, blieb der Fakultät aber auch weiterhin treu verbunden.

Lienhard Delekat ist als Aramaist in den 50er Jahren durch eine Anzahl von Studien zur Peschitta und zu den syropalästinischen Bibelübersetzungen hervorgetreten. Im engeren alttestamentlich-ex-

egetischen Bereich galt seine Habilitation lange als ein Markstein in der Psalmenforschung und alttestamentlichen Rechtsgeschichte. Mit dem Konzept, das darin entwickelt ist, setzt sich die Forschung, die nach den über drei Jahrzehnten nach Erscheinen der Arbeit neue Wege beschreitet, immer noch auseinander. In seiner Arbeit über das Problem der „Phönizier in Amerika“ (1969), die sich mit der kanaanaäischen (altsidonischen) Herkunft einer 1873 bekannt gewordenen Inschrift aus Paraíba in Brasilien beschäftigt, und seinem Vorschlag zur Entzifferung des Diskos von Phaistos (1979) zeigt sich ein Gespür für Gegenstände und Probleme, die seinerzeit wenig Aufmerksamkeit fanden, mittlerweile aber zunehmend auf Interesse stoßen, und über die wohl erst in einiger Zukunft ein sicheres Urteil möglich sein wird. In den letzten Jahren beschäftigte sich Delekat vornehmlich mit der Entzifferung der althebräischen Metrik (2002) und der frühisraelitischen Religionsgeschichte (2003).

Die Evangelisch-Theologische Fakultät verliert in ihm einen engagierten Wissenschaftler, dem interdisziplinäre Arbeit selbstverständlicher Bestandteil seines Lehrens und Forschens gewesen ist. Sie gedenkt seiner in Trauer und Dankbarkeit.

PROF. DR. WOLFRAM KINZIG, DEKAN

Prof. Dr. Heinz Beck Medizinische Fakultät

Heinz Beck hat zum Mai 2004 eine C3-Professur für Experimentelle Epileptologie und Kognitionsforschung angetreten.

Geboren 1966 in Bonn, studierte er in Köln Medizin und promovierte dort 1994 am Institut für Physiologie. Er habilitierte sich an der Universität Bonn mit einer Arbeit über die physiologischen Grundlagen erhöhter Erregbarkeit bei chronischer Epilepsie. Diese Arbeiten wurden



durch den internationalen Michael-Preis, den Alfred-Hauptmann Preis für Epilepsieforschung und den Bennisgen-Foerder-Preis des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. 2001 nahm er ein Heisenberg-Stipendium der DFG an und erhielt Rufe an die University of Pennsylvania, Philadelphia sowie nach Bonn. Sein Hauptforschungsinteresse ist die Entschlüsselung der molekularen und zellulären Mechanismen aktivitätsabhängiger Plastizität von Nervenzelleigenschaften.

Prof. Dr. Nikolai Grube Philosophische Fakultät

Nikolai Grube hat zum April die C4-Professur für Altamerikanistik und Ethnologie angetreten (Nachfolge von Prof. Dr. Hanns Jürgen Prem). Geboren 1962 in Bonn, studierte er



Altamerikanistik, Ethnologie, Altorientalistik und Indologie in Hamburg. Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1989 Promotion in Hamburg. Nach der Promotion Wechsel nach Bonn und in Zusammenarbeit mit dem Roemer u. Pelizaeus-Museum Hildesheim Organisation der Ausstellung „Die Welt der Maya“ (Hildesheim, Wien, Mannheim, Köln). 1992-1995 Habilitationsstipendium der DFG für das

Projekt „Orale Traditionen der Cruzob-Maya in Mexiko“ und Forschungsprojekte in Guatemala, Mexiko, Belize und Honduras. Lehrstuhlvertretungen in Freiburg und Leiden. 1999 Habilitation in Ethnologie in Bonn und Heisenberg-Stipendiat der DFG. 2000-2004 Inh. d. „Linda Schele Chair“ an der University of Texas at Austin. Forschungsschwerpunkte bilden frühe Staaten und Schriftsysteme im vorspanischen Mesoamerika, Ethnolinguistik der Maya-Sprachen und kulturelle Revitalisierungsbewegungen indianischer Gruppen.

Prof. Dr. Manuel Drees Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Manuel Drees wurde 1961 in Hagen geboren. Nach Studium und Promotion in Dortmund arbeitete er als Postdoc in Madison (Wisconsin), am CERN in Genf und am DESY in Hamburg. Nach der Habilitation an der Uni Hamburg ging er als Heisenberg-Stipendiat wieder nach Madison. Er arbeitete dann 2 Jahre lang als "Forschungsprofessor" am APCTP in Seoul, Korea, und ein Jahr als Gastprofessor am IFT in Sao Paulo, Brasilien, bevor er einen Ruf an die TU Muenchen annahm. Seine Forschung beschäftigt sich mit phänomenologischen Aspekten der Teilchen- und Astroteilchen-Physik. (Nachfolge von Prof. Dr. Reinhard Maschuw).



Prof. Dr. Hans-Georg Bohle Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Hans-Georg Bohle hat zum 1. April 2004 als Nachfolger von Eckart Ehlers eine C4-Professur für Geographie angetreten. Geboren 1948 in Hildesheim, studierte er 1968-1976 in Göttingen und Madras/Indien Geographie, Anglistik, Philosophie und Pädagogik. Forschungen zur Promotion (1979) und Habilitation (1984) in Göttingen konzentrierten sich auf Indien, mit Schwerpunkten auf ländlicher Agrar- und Sozialent-

wicklung. 1986 auf eine C2-Professur, 1989 auf eine C4-Professur für Kulturgeographie an die Universität Freiburg berufen. 1995 Wechsel auf eine C4-Professur für Geographie Südasiens an das Südasiens-Institut der Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Armut und Lebenssicherung verwundbarer Bevölkerungsgruppen, und zwar in besonders risikoreichen Regionen Südasiens (Hochgebirge; Megastädte; Dürregebiete; Peripheräume, Konfliktregionen). In Bonn möchte Bohle einen neuen zusätzlichen Schwerpunkt über Globalen Umweltwandel und Gesundheit aufbauen.



Prof. Dr. Wulf Amelung Landwirtschaftl. Fakultät

Ende Mai hat Wulf Amelung, geb. 1967 in Kassel, die C4-Professur für Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie angetreten (Nachfolge von Prof. Dr. Gerhard Brümmel). Nach Studium der Geoökologie in Bayreuth promovierte er dort 1997 über den Klimaeinfluß auf die organische Bodensubstanz und habilitierte sich 2001 mit einer Arbeit über Stickstoff-Biomarker und ihre Dynamik im Boden (Auszeichnung mit dem Fritz-Scheffer-Preis.) Anfang 2002 übernahm er Aufbau und Leitung des Zentrallabors am Institut für Ökologie der TU-Berlin. Er erhielt ein Angebot auf eine Direktorenstelle am landwirtschaftlichen Forschungszentrum in Paris und 2003 einen Ruf auf die C4-Professur für Bodenkunde in Oldenburg. Aktuelle Forschungen konzentrieren sich auf biogeochemische Probleme nachhaltiger Ressourcennutzung und die Bioverfügbarkeit von prioritären Schadstoffen in Agrarökosystemen.



Neuberufungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verabschiedet wurden

Peter Sommer, Universitätsverwaltung, Abt. 4.1, am 31. März nach 27 Jahren

Elisabeth Böhlinger, Universitätsverwaltung, Abt. 3.1, am 31. Juli nach 28 Jahren

25jähriges Dienstjubiläum

Liliana Modica-Schmitt, Romanisches Seminar, am 3. Mai

Christine Salz, Botanisches Institut, am 23. Mai

Harald Adomeit, Botanische Gärten, am 15. Juni

Dr. **Gábor Gyárfás**, Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, am 24. Juni

Paul Töwe, Universitätsverwaltung, Abt. 4.6, am 16. Juli

Margarete Schumann, Universitätsverwaltung, Abteilung 5.1, am 2. Juli

Günther Weber, Universitätsverwaltung, Abt. 5.3, am 2. Juli



► Seine Urkunde zum 40jährigen Dienstjubiläum nahm Otmar Nagel, Dezernent für Akademische und Studentische Angelegenheiten – auch bekannt als „der Mann mit der Fliege“, die er übrigens schon als Student trug – mit in den Ruhestand. „Ich habe mich in den 40 Jahren nur an einem einzigen Tag gelangweilt“, sagt er. „Und das war mein erster, bis ich erklärt bekam, was ich überhaupt tun soll.“ Mit Kanzler Dr. Reinhardt Lutz habe er öfter im Sinne der Sache „fruchtbar gestritten“, erinnern sich beide mit amüsiertem Lächeln. uk/forsch

Last but not least

Georg Oleschinski ist Fotograf am Institut für Paläontologie. Nicht immer sind seine Arbeiten so plakativ wie derzeit bei der Ausstellung über Perlen und Perlmutter im Goldfuß-Museum, aber immer sind sie echte Hingucker. Für die Forschung hat Ulrike Eva Klopp ihn in seiner „Wunderkammer“ besucht.

Was fotografieren Sie normalerweise?

Fossile Fundstücke. Versteinerungen, Knochen, Zähne und Pflanzenreste bis hin zu Mikrofossilien...die Dozenten wünschen sich für ihre Vorlesungen und Veröffentlichungen, daß man ganz bestimmte Merkmale erkennen soll. Da muß ich genau hingucken und immer wieder neu überlegen, wie ich das am besten ins Bild setze und – manchmal kaum erkennbare – Strukturen sichtbar mache. Aber weil kein Stück wie das andere ist, finde ich das immer wieder spannend. Bei Ausgrabungen bin ich nicht dabei, wenn aber öffentliche Veranstaltungen wie z.B. die Georallye stattfinden, mache ich auch Reportagefotos.

ich ein helles Büro, in dem ich auch die Bildbearbeitung am PC mache. Meine „Wunderkammer“ im Keller – vollgestopft mit Lampen, Stativen, Pappen, Lichtwannen und so weiter – benutze ich für die Aufnahmen und habe auch noch ein klassisches Labor.

Welche Technik bevorzugen Sie?

Zu 90 % arbeite ich inzwischen digital, das spart Zeit und Material – und bietet eine Menge Bearbeitungsmöglichkeiten. Aber ich fotografiere immer wieder gerne analog.

Haben Sie auch privat noch Lust zu fotografieren? Und waren die Motive ebenfalls schon mal öffentlich zu sehen?

Stilleben, Landschaft, Portraits... ich liebe schwarz-weiß-Fotografie. Ab und zu stelle ich auch mal aus, so zum Beispiel im Euskirchener Rathaus oder mit der Künstlergemeinschaft.

Was mögen Sie – außer dem Gestalterischen – an Ihrer Arbeit?

Das gute Arbeitsklima und viele positive Kontakte, auch mit den Studenten. Wir haben kurze Wege, weil es einen regen persönlichen Austausch gibt.

Vielen Dank – und weiterhin gut „Schuß“!

Ist soviel Öffentlichkeit wie jetzt bei der Ausstellung normal für Ihre Tätigkeit?

Nein – Ausstellungen wie diese oder die über Bernstein vor zwei Jahren sind natürlich Highlights. Meine Kollegin Dorothea Kranz und ich arbeiten dabei eng zusammen; ich mache die Fotos und sie als Grafik-Designerin gestaltet die Poster, Flyer und auch die Vitrinen. Sonst gehen die Bilder in Bücher, Zeitschriften oder Vorlesungen. Auf je-

den Fall sehe ich, was aus meiner Arbeit wird – das ist schon sehr befriedigend.



Foto: uk